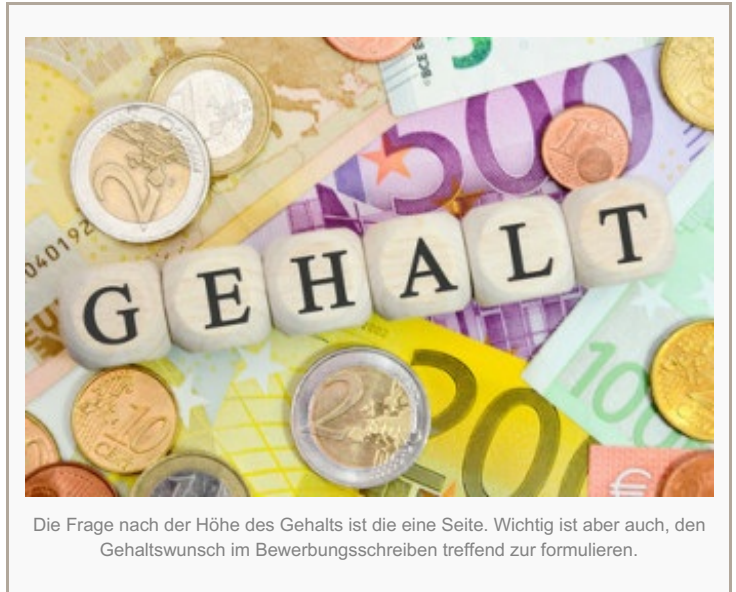


Formulierungsratgeber: So fassen Sie Ihre Gehaltsvorstellung in Worte

Eins vorweg: Es ist natürlich legitim, die Antwort auf die Frage, welches Gehalt Sie sich wünschen, dem Arbeitgeber vorzuenthalten. Dann behelfen sich Bewerber in der Regel mit den Worten:

- *„Meine Gehaltsvorstellung würde ich gerne nach einem gemeinsamen Gespräch äußern, da bezüglich des Aufgabenbereichs noch einige Fragen offen sind.“*
- *„Ich freue mich über ein Gehalt, das meinen Fähigkeiten und Qualifikationen angepasst ist.“*
- *„Gerne würde ich Ihnen im Gespräch meine Qualifikationen und Fähigkeiten noch einmal detailliert erläutern, woraufhin dann auch ein entsprechendes Gehalt besprochen werden kann.“*



Verständlich ist dieser „Ausweg“ in jedem Fall, aber auf manche Arbeitgeber wirkt er auch wie eine Flucht und kann dem Bewerber sogar als Unvermögen ausgelegt werden, seine „Ware“ (also die Qualifikation) in Zahlen zu bemessen. Deswegen empfiehlt es sich – falls wirklich noch Fragen offen sind – diese vorab telefonisch zu klären. Dann könnten Sie beispielsweise die folgende Formulierung wählen:

„Nachdem mir auf meine telefonische Nachfrage am XX.XX. eine detaillierte Stellenbeschreibung zugegangen ist, konnte ich darauf aufbauend eine Gehaltsvorstellung eruieren, die bei XX Euro brutto im Jahr (alternativ im Monat) liegt.“

Alternativ können Sie Ihren Gehaltswunsch so formulieren:

- *„Aufgrund der fachlichen und auch persönlichen Qualifikation, die ich Ihnen bereits in Ansätzen geschildert habe, halte ich ein Gehalt von XXX Euro pro Monat (pro Jahr) für angemessen.“*
- *„Meine Gehaltsvorstellung liegt – nach sorgfältiger Abwägung meiner Qualifikationen und Ihrer Interessen und der daraus resultierenden großen Passgenauigkeit – bei XXX Euro brutto im Jahr (im Monat).“*
- *„Ein Monatsgehalt von XXX Euro brutto liegt in meinem Vorstellungsbereich.“*
- *„Als Einstiegsgehalt stelle ich mir ein Monatsgehalt von XXX Euro brutto vor.“* (Diese Formulierung eignet sich insbesondere dann, wenn der Arbeitgeber bereits in der Stellenbeschreibung detailliert über die Einarbeitungszeit gesprochen hat. Ist diese vorüber, kann dies ein Ansatz sein, eine Gehaltserhöhung auszuhandeln.)

Praxistipp: Was tun, wenn Gehaltsansichten differieren?

Liegen Ihre Gehaltsvorstellungen und die des Unternehmens weit auseinander, müssen Sie zunächst einmal die Gründe dafür eruieren. Wird weniger gefordert, als anfangs Ihrerseits angenommen, kann das ein Grund für einen niedrigeren Gehaltsansatz sein. Werden durch die Firmenzugehörigkeit mehr Vergünstigungen geboten (kostenlose Getränke, verbilligte Mitgliedschaften, Firmenhandy, Auto, Laptop ...), müssen diese sorgfältig abgewogen werden. Das erfordert Zeit. Bitten Sie den potentiellen Arbeitgeber darum, die doch stark von der Vorstellung abweichende Gehaltsvorstellung in Ruhe durchrechnen zu können. Tun Sie das und melden Sie sich anschließend noch einmal im Unternehmen. So haben beide Parteien Bedenkzeit in punkto Gehalt.

Bildnachweis: Marco2811/fotolia.com, Jeanette Dietl/fotolia.com

Copyright © by www.bewerbungsanschreiben.info